



Protokoll der 75. Landesschüler*innenkonferenz

Freitag, 29.11.2019

(Offizieller Beginn ist für 14:45 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger*innen findet nachher statt)

Beginn: 15:00

TOP 1 Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema

Miriam Weber und Sarah Equit (Landesvorstandsmitglieder) eröffnen die Konferenz, begrüßen die Delegierten und Gäste.

TOP 2 Einführung für Neue

Raumzuteilung:

Elch: Plenum

Schnabeltier: Untergeschoss

Ente: Untergeschoss

Elefant: Obergeschoss (wie Plenum)

Delphin: Obergeschoss (wie Plenum)

TOP 3 Grußwort

Bettina Brück (MdL SPD) hält ein Grußwort.

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von 111 Delegierten sind 44 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 56 Delegierte notwendig. Die 75. Landesschüler*innenkonferenz ist somit nicht beschlussfähig!

GO-Antrag: Alle Anwesenden bekommen das passive Wahlrecht zum LSK-Präsidium:

angenommen, keine Gegenrede

GO-Antrag: Rederecht für alle:

angenommen, keine Gegenrede

GO-Antrag: leichte Sprache während der gesamten Konferenz:

angenommen, keine Gegenrede

GO-Antrag: Quotierung der Redeliste nach Erstredner*innen:

angenommen, keine Gegenrede

TOP 5 Wahl des Präsidiums

GO-Antrag: offene Wahl:

angenommen, keine Gegenrede

GO-Antrag: Blockwahl der technischen Assistenz:

angenommen, keine Gegenrede

GO-Antrag: Blockwahl des Protokolls:

angenommen, keine Gegenrede



Kandidat*in	Amt	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Jessi Beyer	Präsident*in	33	0	5	gewählt
Alina-Sandrine Ehard	Präsident*in	7	4	28	nicht gewählt
Steffen Ransbach	Präsident*in	10	14	15	nicht gewählt
Lucas Fomsgaard	stellv. Präsident*in	26	1	7	gewählt
Tom Oberle	technischeR Assistent*in	40	0	0	gewählt
Julija Soldan	technischeR Assistent*in			0	gewählt
Sven Bolm	technischeR Assistent*in			0	gewählt
Miriam Weber	Protokollant*in	37	0	0	gewählt
Sarah Equit	Protokollant*in				
Sabrina Sellentin	stellv. Protokollant*in				

TOP 6 Wahl der Antragskommission

Erklärung zum Amt durch das Präsidium

Vorstellung der Kandidat*innen

GO-Antrag auf Blockwahl der Antragskommission: angenommen, keine Gegenrede

Kandidat*in	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Sebastian Stefan Biniak	39	0	0	gewählt
Erik Jäger				
Fynn Peters				
Nikolai Belkowski				

TOP 7 Beschluss der Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema
2. Einführung für Neue
3. Grußwort
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Wahlen des Präsidiums
6. Wahl der Antragskommission
7. Beschluss der Tagesordnung
8. Genehmigung des Protokolls der 74.LSK
9. Antragsbehandlung (an die 74.LSK*)
10. Abendessen
11. Antragsbehandlung
12. Abendprogramm
13. Antragsbehandlung: Anträge an die 75.LSK
14. Workshops
15. Mittagessen
16. Genderplena
17. Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger*innen
18. Wahlen
19. Vorstellung der Kandidat*innen für den Landesvorstand und Fragerunde
20. Abendessen
21. Wahlen zum Landesvorstand
22. Vorstellen der Kandidat*innen für die Bundesdelegation und Fragerunde
23. Wahlen zur Bundesdelegation
24. Abendprogramm
25. Wahlen zum erweiterten Landevorstand
26. Antragsbehandlung
27. Feedback
28. Abschlussplenum



Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	34	0	1	genehmigt

TOP 8 Genehmigung des Protokolls der 74. LSK

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	33	0	2	genehmigt

TOP 9 Antragsbehandlung (an die 74.LSK*)

Antrag VA10:

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Die LSV setzt sich für die Bereitstellung von Räumlichkeiten und überdachten Außenbereichen in Schulen ein, die für Schüler*innen während der Pausen nutzbar sein sollen, um Wetterverhältnissen zu entgehen, die nach individuellem Ermessen als unangenehm empfunden werden.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74. LSK	MaS	0	3	angenommen

1. Lesung

GO-Antrag: diesen Antrag so übernehmen:

ja	nein	Enth.
28	3	10

Antrag VA1:

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass der Unterricht an keiner Schule vor 08:00 Uhr beginnen darf. Eine „Soll-Regelung“, die Ausnahmen beispielsweise für die wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen, welche für Schüler*innenbeförderung zuständig sind, zulässt, wird auch abgelehnt.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	18	9	4	angenommen

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1: „Ausgenommen die 0-Stunde, sofern diese von Schüler*innen gewünscht ist.“
→ zurückgezogen

ÄA2: „Ausgenommen die 0-Stunde, sofern diese von Schüler*innen einstimmig gewünscht ist.“ → zurückgezogen

ÄA3: „es sei denn es ist im Einverständnis aller Schüler*innen, dass der Unterricht früher beginnt.“

GO-Antrag auf Schluss der Generaldebatte: geschlossen

VV: vertagen, dass weitere Details durchdacht werden können: angenommen, keine Gegenrede → vertagt

ÄA4: „auch die Lehrer*innen müssen zustimmen“ → eingereicht, aber mitvertagt



IA1:

Antragsteller*in: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

1. Lesung:

„Die LSV soll sich, im Zuge der Gespräche zur Schulgesetznovellierung, für ein passives Wahlrecht in Kreis- und Stadt-SVen auch für Schüler*innen, die keine Delegierte ihrer Schule zur Kreis- oder Stadt-SV sind, einsetzen.“

Hierfür muss die Formulierung: „[...]aus ihrer Mitte[...]“, in § 35, Absatz 1 SchulG gestrichen werden. Nach der erfolgreichen Änderung soll die LSV ebenfalls ihre eigene Satzung um einen Absatz zum passiven Wahlrecht in Kreis- und Stadt-SVen ergänzen.“

Abstimmung, ob der Antrag behandelt wird:

ja	nein	Enth.
33	0	12

→ wird behandelt

2. Lesung:

Sven Bolm verlässt das Präsidium.

ÄA1: den letzten Satz ab „nach der erfolgreichen...“ bis „Stadt-SVen ergänzen“
-> übernommen von der Antragstellung

ÄA2: „im Zuge der Schulgesetznovellierung“ streichen
→ übernommen von der Antragstellung

3. Lesung:

„Die LSV soll sich für ein passives Wahlrecht in Kreis- und Stadt-SVen auch für Schüler*innen, die keine Delegierte ihrer Schule zur Kreis- oder Stadt-SV sind, einsetzen.“

Hierfür muss die Formulierung: „[...]aus ihrer Mitte[...]“, in § 35, Absatz 1 SchulG gestrichen werden. Nach der erfolgreichen Änderung soll die LSV ebenfalls ihre eigene Satzung um einen Absatz zum passiven Wahlrecht in Kreis- und Stadt-SVen ergänzen.“

Abstimmung

ja	nein	Enth.
41	0	1

→ Antrag angenommen

TOP 10 Abendessen

TOP 11 Antragsbehandlung

Antrag VA6:

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Die LSV unterstützt Umweltbewegungen. Es kann zur Teilnahme an den Demonstrationen aufgerufen werden, und Teilnahmebestätigungen können zur Vorlage in der Schule



angefertigt werden. Dies ist keine verbindliche Beurlaubung. Man behält sich vor, Schüli-Vollversammlungen auf den Demonstrationen zu veranstalten.

Des Weiteren setzt die LSV sich gegen Sanktionen seitens der Schulen für Schüler*innen ein. Außerdem fordert die LSV die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in allen Unterrichtsfächern.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	MaS	0	1	angenommen

1. Lesung

2. Lesung

VV: Meinungsbild übernehmen

ja	nein	Enth.	Ergebnis
25	7	5	angenommen

Antrag VA2:

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich dafür einsetzen, dass die Online-Plattform „Antolin“ der Westermann-Gruppe an den Schulen in Rheinland-Pfalz nicht mehr eingesetzt werden darf, um Schüler*innen zu bewerten. Solche Plattformen sollen den Schüler*innen nur als zusätzliche Übungsmöglichkeit angeboten werden.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	35	3	2	angenommen

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

VV: Meinungsbild übernehmen

ja	nein	Enth.	Ergebnis
41	1	2	angenommen

Antrag VA5:

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim),

Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Für die LSV Rheinland-Pfalz ist selbstbestimmtes Lernen ein wichtiges Thema. Denn nur wer lernt, was ihn oder sie interessiert, der/die lernt auch nachhaltig - was einen interessiert, das merkt man sich nun mal auch. Doch Selbstbestimmtheit, das bedeutet auch immer Freiwilligkeit und die Freiheit, Dinge zu tun oder sein zu lassen. Das bedeutet, dass die LSV Rheinland-Pfalz keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9. Klasse zu haben. Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Schüler*innen nicht wählen dürfen, was sie lernen wollen. Sie sollen Module in den etwaigen „verpflichtenden“ Fächern nach Interesse wählen dürfen.

In Konsequenz daraus muss der folgende Antrag aus der Beschlusslage gestrichen werden: „Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe“ (69. LSK)

Außerdem soll die Überschrift des Antrags „Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 7. Klasse“ (71. LSK) zu folgender geändert werden: „Erweiterung des Lerninhaltes im Fach Sozialkunde durch wirtschaftliche und rechtliche Elemente“.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	20	10	2	angenommen



1. Lesung

2. Lesung

1. Lesung d. ÄA 1:

ÄA1: streiche „ab der 9.Klasse“ ersetze „ab der 11.Klasse“

2. Lesung d. ÄA 1

3. Lesung d. ÄA 1:

GO-Antrag zum Schließen der Redeliste:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
3	35	4	abgelehnt

-> ÄA1 wird weiter behandelt

-> Antrag zurückgezogen

1. Lesung d. ÄA 2:

ÄA 2: streiche Zeile 10,12, ergänze Zeile 6 „...Klasse zu haben“ ausschließlich Sozialkunde & Ethik sollen verpflichtend an Schulen aus Gründen der Morallehre unterrichtet werden“

GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 1 Minute:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
37	1	3	angenommen

2. Lesung d. ÄA 2

-> Antrag zurückgezogen

1. Lesung d. ÄA 3:

ÄA 3: Streiche „ab der 9.Klasse“, ersetze „ab der 8.Klasse“

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: zurückgezogen

2. Lesung d. ÄA 3

-> Antragsteller übernimmt Änderungsantrag

1. Lesung d. ÄA 4:

ÄA 4: ergänze am Ende: „...nach intensiver Aufklärung über abzuwählende Fächer, sodass mögliche Fehlwahlen vermieden werden“

2. Lesung d. ÄA 4:

-> von Antragstellendem übernommen

1. Lesung d. ÄA 5:

ÄA 5: Streiche „ab der 8.“ Ersetze „ab der 11.“ Ergänze „ ab der 9. Klasse soll das aktuelle Modell der Oberstufe gelten.“

2. Lesung d. ÄA 5:

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: zurückgezogen

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste: keine Gegenrede, angenommen

Lucas Fomsgaard zieht sich als Antragsteller zurück.

3. Lesung d. ÄA 5

ja	nein	Enth.	Ergebnis
21	13	4	angenommen

3. Lesung:

Antragstext:



Für die LSV Rheinland-Pfalz ist selbstbestimmtes Lernen ein wichtiges Thema. Denn nur wer lernt, was ihn oder sie interessiert, der/die lernt auch nachhaltig - was einen interessiert, das merkt man sich nun mal auch. Doch Selbstbestimmtheit, das bedeutet auch immer Freiwilligkeit und die Freiheit, Dinge zu tun oder sein zu lassen. Das bedeutet, dass die LSV Rheinland-Pfalz keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 11. Klasse zu haben und ab der 9. Klasse soll das aktuelle Modell der Oberstufe gelten. Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Schüler*innen nicht wählen dürfen, was sie lernen wollen. Sie sollen Module in den etwaigen „verpflichtenden“ Fächern nach Interesse und intensiver Aufklärung über abzuwählende Fächer wählen dürfen, sodass mögliche Fehlwahlen vermieden werden.

In Konsequenz daraus muss der folgende Antrag aus der Beschlusslage gestrichen werden: „Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe“ (69. LSK)

Außerdem soll die Überschrift des Antrags „Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 7. Klasse“ (71. LSK) zu folgender geändert werden:
 „Erweiterung des Lerninhaltes im Fach Sozialkunde durch wirtschaftliche und rechtliche Elemente.“

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: zurückgezogen

- Pause -

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: zurückgezogen

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste: keine Gegenrede, angenommen

Ja	nein	Enth.	Ergebnis
14	29	2	abgelehnt

Antrag VA3 :

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim),
 Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein wirtschaftliches Interesse verfolgen.
 Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	17	5	8	angenommen

1. Lesung

GO-Antrag auf Übernahme des Meinungsbilds: keine Gegenrede, angenommen

IA 2:

Antragsteller: Susanna Hubo, Kira Unterriker

Antragstext:

„Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, dass öffentliche Verkehrsmittel für den Schulweg erstattet werden. Dies gilt vor allem für Oberstufenschüler*innen, da die Unter- und Mittelstufenschüler*innen ihre Kosten schon erstattet bekommen.“

Soll der IA 2 in die TO aufgenommen werden:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
33	5	6	angenommen



Antrag VA7 :

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für eine Abschaffung der allgemeinen Schulpflicht ein. Zweck von Bildung muss es sein, dass die Schüler*innen Dinge lernen, die sie in ihrem Leben bereichern werden und in denen sie persönlich einen Mehrwert für sich selbst erkennen können. Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die verhindern, dass Druck auf Schüler*innen ausgeübt wird, das Bildungsangebot nicht zu nutzen, um beispielsweise das Familienunternehmen zu unterstützen. Wenn Bildung es schafft dies zu leisten, dann ist auch das Interesse der Schüler*innen groß genug, um in die Schule zu kommen. Sie zum Besuch der Schule zu verpflichten dient wohl nur dem Zweck, sie tagsüber zu betreuen, damit es für die Eltern leichter ist, ihrer Arbeit nachzugehen.

Dabei zeigt ein Zwang zum Schulbesuch wie die allgemeine Schulpflicht bloß, dass die Bildung ihre eigentliche Aufgabe verfehlt. Denn wenn die Schüler*innen gezwungen werden, sich am Tag sechs oder mehr Stunden mit Inhalten zu beschäftigen, die sie nicht interessieren und ihnen keinen Mehrwert bieten, dann bringt ihnen der Besuch der Schule nichts.

Und wenn die Schule den Schüler*innen nichts bringt, können sie ihre Zeit auch sinnvoller nutzen, beispielsweise indem sie sich an verschiedenen Stellen engagieren. Eine Schulpflicht verwehrt es ihnen, diese Dinge zu tun, die ihnen oftmals für ihre persönliche Entwicklung mehr bringen als der schulische Unterricht.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	4	MaS	2	abgelehnt

Wird vom Antragsteller zurückgezogen

Antrag VA 8:

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

(Änderungsantrag zu: Homosexualität, Sexuelle Orientierung)

Ersetze:

Die LSK möge beschließen, dass die LSV sich um die Aufklärung und Enttabuisierung von Homo-, Bi-, Inter- und Transsexualität innerhalb der Schule kümmert.

durch: „...Aufklärung zu und Enttabuisierung von allen Sexualitäten...“

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	MaS	0	0	angenommen

GO-Antrag auf Übernahme des Meinungsbilds: keine Gegenrede, angenommen

Antrag VA 9:

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Die LSV setzt sich dafür ein, dass Mediziner*innen Attestformulare an Schüler*innen ausgeben, auf denen der Fachbereich nicht nachvollziehbar ist, um die Privatsphäre der Betroffenen zu gewährleisten.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	MaS	0	6	angenommen

GO-Antrag auf Übernahme des Meinungsbilds: keine Gegenrede, angenommen



Lucas Fomsgaard verlässt das Präsidium

Antrag VG 1:

Antragsteller*innen: Jean Matthias Dilg, Sabrina Sellentin und Lucas Fomsgaard

Antragstext:

In Satz 1, Halbsatz 2 der Ziffer 4 der Geschäftsordnung der Landesschüler*innenkonferenz Rheinland-Pfalz wird das Wort „einvernehmlich“ durch die Fassung „in Absprache“ ersetzt.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	25	2	2	angenommen

GO-Antrag auf Übernahme des Meinungsbilds: keine Gegenrede, angenommen

IA 2:

Antragstellerinnen: Susanna Hubo, Kira Unterriker

Antragstext:

„Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, dass öffentliche Verkehrsmittel für den Schulweg erstattet werden. Dies gilt vor allem für Oberstufenschüler*innen, da die Unter- und Mittelstufenschüler*innen ihre Kosten schon erstattet bekommen.“

1. Lesung

2. Lesung:

ÄA1: ersetze „Schulweg“ durch „Umland“

1. Lesung d. ÄA 1:

ÄA 1: ersetze „Schulweg“ durch „Umland“

2. Lesung d. ÄA 1

3. Lesung d. ÄA 1

ja	nein	Enth.	Ergebnis
23	1	13	angenommen

1. Lesung d. ÄA 2:

ÄA 2: streiche: alles, ergänze den Beschluss „Fahrtkostenerstattung“ durch „Uhrzeit[...]Alter“

2. Lesung d. ÄA 2:

-> übernommen

1. Lesung d. ÄA 3:

ÄA 3: ergänze bei „vom Wohn- zu Schulort“ „und Umfeld“

-> übernommen

3. Lesung:

ergänze den Beschluss „Fahrtkostenerstattung“ durch „Uhrzeit[...]Alter“ + ergänze bei „vom Wohn- zu Schulort“ „und Umfeld“

ja	nein	Enth.	Ergebnis
41	0	2	angenommen

Antrag VA 4:

Antragstellerin: Vivienne Ritter (Stadt-SV Speyer)

Antragstext:

Die LSV fordert, dass eine genaue Aufklärung über sexualisierte Gewalt in der Schule stattfindet. Die Unterrichtseinheit soll bestmöglich kooperativ im Biologieunterricht und dem Religions- bzw. Ethikunterricht in der 9. oder 10. Klasse durchgeführt werden, sowie weiterführend in der Oberstufe, um das Bewusstsein darüber zu stärken. Es soll eine



umfassende Einsicht zu Konsens, persönlichen Grenzen, sexuellem sowie emotionalem Missbrauch und dessen Folgen gegeben werden.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	32	0	1	angenommen

GO-Antrag auf Übernahme des Meinungsbilds: keine Gegenrede, angenommen

Antrag A7:

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

Der Name „Schulkonferenz“ soll durch „Schulparlament“ ersetzt werden.

Antragsbegründung: *(erfolgt mündlich)*

- 1. Lesung
- 2. Lesung
- 3. Lesung

ja	nein	Enth.	Ergebnis
32	0	6	angenommen

GO-Antrag auf 5 Minuten Pause: keine Gegenrede, angenommen

Antrag A2: Alkoholverbot für Schüler*innen

Antragstellerin: Lucia Wagner (SSV Mainz)

Antragstext:

Die LSV RLP möge sich dafür einsetzen, dass § 93 (2) der Übergreifenden Schulordnung wie folgt geändert wird:

(2) Der Konsum von alkoholischen Getränken ist den Schülerinnen und Schülern aus gesundheitlichen und erzieherischen Gründen bei allen schulischen Veranstaltungen untersagt.

Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die mindestens ~~18~~ 16 Jahre alt sind, Ausnahmen im Einvernehmen mit dem Schulelternbeirat und der Vertretung für Schülerinnen und Schüler gestatten.

Zuordnung zum Thema Gesundheit/Ernährung und sexuelle Aufklärung der Beschlusslage

- 1. Lesung
- 2. Lesung
- 3. Lesung

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	2	angenommen

Antrag A 9:

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

1 Änderung Satz „Auf der 63. LSK soll es einen Workshop“ zu:

2 „Auf der 76. LSK soll es einen Workshop“

Begründung: *erfolgt mündlich*

Lucas Fomsgaard tritt aus dem Präsidium aus.



- 1. Lesung
- 2. Lesung
- 3. Lesung

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	0	angenommen

Antrag A 13:

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV RLP setzt sich dafür ein, dass in der Oberstufe ein landesweit einheitliches System zur Entschuldigung, Freistellung sowie Beurlaubung von Schüler*innen etabliert wird. Bei diesem soll vor allem ein Fokus darauf gelegt werden, dass kein immenser Verwaltungsaufwand für Schüler*innen entsteht, wie er beispielsweise durch Entschuldigungsbögen, die von allen Fachlehrkräfte abgezeichnet werden müssen, entsteht.

Zudem soll eine Gleichbehandlung aller Schüler*innen stattfinden und nicht einige durch Attestpflichten noch stärker belastet werden.

Ein solches System könnte wie in der Mittel- und Orientierungsstufe aussehen, die Lehrkräfte nutzen also die sowieso in den Kursbüchern vermerkten An- und Abwesenheitslisten um die Fehlzeit zu ermitteln.

Darüber hinaus soll sich die LSV dafür einsetzen, dass Fehlzeiten im Zeugnis gar nicht mehr vermerkt werden.

Zuordnung zum Thema „Kontrolle“ der Beschlusslage

- 1. Lesung

→ *Beschlussfähigkeit festgestellt (57 anwesende Delegierte)*

- 2. Lesung

1. Lesung d. ÄA 1:

ÄA 1: streiche „Oberstufe“ in Zeile 1, ergänze „in allen weiterführenden Schulformen“

-> Antragsteller übernimmt Antrag

1. Lesung d. ÄA 2:

ÄA 2: ergänze durch „Durch guten Grund, wie z.B. bei konstantem unentschuldigtem Fehlen oder vieltägigem entschuldigtem Fehlen soll ein Attest vorgewiesen werden. Unentschuldigte Stunden sollten noch auf dem Zeugnis stehen.“

2. Lesung d. ÄA 2

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
23	19	5	angenommen

GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 1,5 Minuten:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
7	29	13	abgelehnt

GO-Antrag auf Vertagung des Antrags nach Beendigung der Redeliste und Besprechung des Antrags ÄA 2 auf morgen:



Protokoll 75. LSK 29.11.-01.12.2019 in der Jugendherberge Pirmasens

ja	nein	Enth.	Ergebnis
13	21	14	abgelehnt

3. Lesung d. ÄA 2

ja	nein	Enth.	Ergebnis
1	MaS	17	abgelehnt

1. Lesung d. ÄA 3:

ÄA 3: streiche Zeile 11 und 12 „Darüber hinaus soll sich die LSV dafür einsetzen, dass Fehlzeiten im Zeugnis gar nicht mehr vermerkt werden.“

2. Lesung d. ÄA 3:

Sven verlässt das Präsidium.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
4	30	9	abgelehnt

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste:

Ruf zur Ordnung

ja	nein	Enth.	Ergebnis
9	17	10	abgelehnt

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: zurückgezogen

Go-Antrag auf 10 Minuten Pause:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
19	13	6	angenommen

GO-Antrag, dass jede Person nur einmal reden darf:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
35	2	5	angenommen

Ruf zur Ordnung!!!

Verwarnung an Aylin Gümüs und Milan von dem Bussche

Jessi Beyer verlässt das Präsidium.

GO-Antrag auf Erstellung eines Meinungsbildes:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
35	6	2	angenommen

Meinungsbild (alle dürfen abstimmen) über Abstimmung über ÄA 3:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	0	einstimmig angenommen

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, der auf dem Meinungsbild basiert:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
34	4	6	angenommen

3. Lesung d. ÄA 3:



Protokoll 75. LSK 29.11.-01.12.2019 in der Jugendherberge Pirmasens

Streiche Zeile 11 und 12 „Darüber hinaus soll sich die LSV dafür einsetzen, dass Fehlzeiten im Zeugnis gar nicht mehr vermerkt werden.“

ja	nein	Enth.	Ergebnis
11	26	6	abgelehnt

1. Lesung d. ÄA 4:

ÄA 4: ersetze Zeile 11 und 12 „Fehlstunden sollen im Zeugnis vermerkt werden, gegebenenfalls mit Beleg eines Attests.“

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: keine Gegenrede, angenommen

VV: Teilung der Abstimmung:

1. Eintragung ins Zeugnis

ja	nein	Enth.	Ergebnis
7	MaS	4	abgelehnt

2. Beleg mit Attest -> ist durch 1. hinfällig

2. Lesung d. Antrag A 13:

VV: Ende der 2. Lesung, sofortige geteilte Abstimmung in Abstimmung über 1. Zeilen 1-10 und 2. 1-12

ja	nein	Enth.	Ergebnis
28	3	5	angenommen

3. Lesung:

Die LSV RLP setzt sich dafür ein, dass in allen weiterführenden Schulformen ein landesweit einheitliches System zur Entschuldigung, Freistellung sowie Beurlaubung von Schüler*innen etabliert wird. Bei diesem soll vor allem ein Fokus darauf gelegt werden, dass kein immenser Verwaltungsaufwand für Schüler*innen entsteht, wie er beispielsweise durch Entschuldigungsbögen, die von allen Fachlehrkräfte abgezeichnet werden müssen, entsteht.

Zudem soll eine Gleichbehandlung aller Schüler*innen stattfinden und nicht einige durch Attestpflichten noch stärker belastet werden. Ein solches System könnte wie in der Mittel- und Orientierungsstufe aussehen, die Lehrkräfte nutzen also die sowieso in den Kursbüchern vermerkten An- und Abwesenheitslisten um die Fehlzeit zu ermitteln. Darüber hinaus soll sich die LSV dafür einsetzen, dass Fehlzeiten im Zeugnis gar nicht mehr vermerkt werden.

1. Abstimmung über Zeilen 1-10

Ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	1	angenommen

2. Abstimmung über 11-12

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	8	0	angenommen

VV: *Alle bereits bearbeiteten Anträge vor Feststellung der Beschlussfähigkeit werden angenommen → angenommen*

Meinungsbild über Abendprogramm statt weiterer Antragsbehandlung:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	5	0	angenommen



TOP 12 Abendprogramm

Samstag, 30.11.2019

Sitzungsbeginn um 09:10

TOP 13 Antragsbehandlung: Anträge an die 75. LSK

Antrag A 15:

Antragsteller*in(en): Die Schüler*innen-Vertretung der BBS3 Mainz

Antragstext:

Die LSV-Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass Arbeitgeber*innen ihren Auszubildenden die SV-Arbeit frei räumen müssen, unabhängig davon, ob diese Arbeit innerhalb der Arbeitszeiten oder Schulzeit der Auszubildenden stattfindet.

Die LSV fordert beim Bereich Wahl und Verfahrensweise der Vertretungen für Schülerinnen und Schüler 1.2. (SchulG) eine nach Anmeldung verbindliche Erhöhung der freizustellenden Tage für Azubis, die SV Arbeit verüben, auf zehn Tage.

Zuordnung zum Thema Demokratisierung der Beschlusslage

Begründung:

Bei einer Stadtschülervertretung, welche sich im Halbjahr 2 mal trifft sind mit Klassensprecher-Vollversammlung, den SSV Treffen und den LSKs im ersten Halbjahr schon die für das ganze Jahr vorgesehenen freizustellenden Tage verbraucht, diese Einschränkung hindert Azubis von der Teilnahme in der SV, wodurch sie nicht in schulintern demokratischen Strukturen integriert werden können.

1. Lesung

2. Lesung

AA1: Streiche Zeile 4-6 → übernommen

Redaktionelle Änderung „freistellen“ statt „frei räumen“ Zeile 2: übernommen

3. Lesung:

Die LSV-Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass Arbeitgeber*innen ihren Auszubildenden die SV-Arbeit freistellen müssen, unabhängig davon, ob diese Arbeit innerhalb der Arbeitszeiten oder Schulzeit der Auszubildenden stattfindet.

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	2	angenommen

Antrag A1: Arbeitsprogramm für die Funkis 2019/20 (75. LSK)

Antragsteller*innen: Funkis 2018/19

Antragstext:

1. Landesebene

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

a. Gremienreferat

i. Grundsätzliches.

Das Gremienreferat...

soll sich darum bemühen, dass die Arbeit im Landesvorstand und der Bundesdelegation gut koordiniert funktioniert. Es soll sich um ein positives Arbeitsklima bemühen und stets dafür sorgen, dass die Arbeit gleichmäßig verteilt ist und alle Aufgaben erledigt werden.



- 10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
- ii. **Landeschüler*innenkonferenzen**
 1. Soll zwei LSKen zusammen mit der GF organisieren, die Räume für die zukünftigen besichtigen und einen Überblick über die Tagungsräume haben.
 2. Soll sich um ein gutes Motto und dazu passendes Motiv bemühen.
 3. Soll sich rechtzeitig um gute Workshops bemühen und über diese abstimmen lassen.
 4. Soll eine sinnvolle, an die Tagungsräume und Inhalte der LSK angepasste Tagesordnung erstellen.
 5. Soll die LSKen einleiten, begleiten und organisatorische Ansagen machen.
 6. Soll sich um ein gutes Feedbacksystem bemühen, dass die zukünftigen LSKen immer besser werden können.
 7. Soll ein gutes Abendprogramm erstellen, sodass der Charakter der LSV in die weiteren Generationen weiter getragen wird und niemals verloren geht.
 - iii. **Einarbeitungstage**
 1. Soll Einarbeitungstage für die kommende Generation zusammen mit der GF organisieren.
 2. Soll eine Tagesordnung erstellen, orientiert an den der vorherigen Jahre und zusammen mit den Funktionär*innen den Landesvorstand und die Bundesdelegation gut auf deren Arbeit vorbereiten.
 - iv. **Halbzeitklausur**
 1. Soll eine Halbzeitklausur zusammen mit der GF organisieren.
 2. Soll dort das Arbeitsprogramm durchgehen und anhand dessen einen Masterplan erstellen, wie das Arbeitsprogramm noch umgesetzt werden kann.
 3. Soll teambildende Maßnahmen verstärkt einbauen, dass die Zusammenarbeit gut weiterbestehen kann.
 - v. **Arbeitsprogramm**
 1. Soll immer einen Überblick über das Arbeitsprogramm haben und sich um dessen Umsetzung bemühen.
 2. Soll die Referate und Arbeitskreise an deren Aufgaben erinnern.
 - vi. **Landesvorstandssitzungen**
 1. Soll monatlich eine Landesvorstandssitzung organisieren und die Tagesordnung erstellen.
 2. Soll die Sitzungen leiten und sich um die Erstellung eines Protokolls kümmern.
 3. Soll im Nachhinein das Protokoll überarbeiten und die entsprechenden Personen an deren Aufgaben erinnern.
 - vii. **Erweiterter Landesvorstand**
 1. Soll den eLaVo verstärkt in die Arbeit einbinden.
 2. Soll den eLaVo bei Veranstaltungen um Unterstützung bitten.
 3. Soll den eLaVo zu den Landesvorstandssitzungen einladen.
 - viii. **Koordination Referate**
 1. Soll sich um die Koordination der Referate kümmern und diese an deren Aufgaben erinnern.
 - ix. **Sitzungsräume + Büro**
 1. Soll sich gut um die Sitzungsräume von medien.rlp bemühen



- 62 und den Kontakt pflegen.
63 2. Soll sich gut um die Geschäftsstelle kümmern und diese immer
64 aufgeräumt und sauber hinterlassen.
65 x. **Im Gremienreferat untereinander Aufgaben verteilen**
66 1. Soll intern die Aufgaben gleichmäßig und sinnvoll verteilen,
67 sodass keine Aufgaben vergessen werden. Dies ist hier
68 besonders wichtig, da sich das Gremienreferat um die
69 Koordination und das Funktionieren des LaVos und der Budelis
70 kümmert.
71
72 **b. Außenreferat**
73 i. **Grundsätzliches.** Das Außenreferat soll sich darum bemühen, alle
74 Termine wahrzunehmen, bzw. wenn es aus terminlichen Gründen
75 nicht geht, eine Vertretung aus dem übrigen Funki-Kreis zu
76 organisieren. Neben dem Wahrnehmen der Termine ist es auch
77 Aufgabe den Außenreferats Menschen zu Gesprächen einzuladen.
78 Neben Treffen vor Ort soll sich das Außenreferat auch um laufenden
79 Kontakt zu diversen Menschen bemühen, sprich z.B. bei
80 Pressemitteilungen anderer Verbände anrufen und Feedback geben.
81 Auch ist es Aufgabe des Außenreferats, Menschen, nach Absprache mit
82 dem gesamten Funki-Kreis, zu Veranstaltungen der LSV einzuladen.
83 ii. **MdLs** aller Landtagsfraktionen. Kontakt pflegen und weiter ausbauen
84 1. Die bildungspolitische Sprecher*innen sollen einzeln zu mind.
85 einem Gespräch während der Amtszeit eingeladen werden.
86 Außerdem kann sich das Außenreferat darum bemühen, zu
87 Sitzungen der Arbeitskreise "Bildung" in den
88 Landtagsfraktionen eingeladen zu werden.
89 2. Jugendpolitische Sprecher*innen
90 3. Vorsitzende der Landtagsfraktionen haben einen großen
91 Einfluss auf die gesamte Fraktion. Daher können diese zu
92 Gesprächen eingeladen werden, wenn es um politisch brisante
93 oder grundlegende Themen geht.
94 iii. Kontakt zu **Parteijugenden** aufbauen. Gemeinsame Projekte oder
95 Aktionen sollen angestrebt werden.
96 iv. **BM** (Ministerium für Bildung), Kontakt pflegen und weiter ausbauen
97 1. Ministerin Hubig
98 a. Jour Fixe mind. halbjährlich
99 2. Referate/Menschen
100 a. Herr Beckmann (Staatssekretär)
101 b. Herr Brehm (Abteilungsleiter 4C)
102 c. Herr Winter (BNE)
103 d. Frau Bewersdorf (Demokratie, SV)
104 e. Frau Dr. Schmidt (Pressestelle)
105 f. Frau von Kap-herr (Rechtsabteilung)
106 v. **MFFJIV** (Ministerium für Frauen, Familie, Jugend, Integration und
107 Verbraucherschutz), Kontakt pflegen und weiter ausbauen
108 1. Frau Spiegel (Ministerin)
109 2. Frau Rohleder (Staatssekretärin)
110 3. Herr Lohest (Abteilungsleiter Jugend)
111 vi. **MUEEF** (Ministerium für Umwelt, Ernährung, Energie und Forst),
112 Kontakt aufbauen
113 vii. **Staatskanzlei:** Kontakt pflegen und weiter ausbauen



- 114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
1. Malu Dreyer
 2. Herr Hartnuss (Leitstelle für Ehrenamt)
 - viii. **Verbände und Organisationen**
 1. DGB - Kontakt aufbauen
 2. DGB Jugend - Kontakt halten und ausbauen
 3. Landesjugendring (LJR) - Kontakt halten
 4. Dachverband der kommunalen Jugendvertretung (JV RLP) - Kontakt halten und ausbauen
 5. Netzwerk Demokratie und Courage (NDC) - Kontakt aufbauen
 6. LEB - Kontakt halten
 7. GEW (und weitere Lehrer*innenverbände VBE, Philologenverband, ...) - Kontakt halten bzw. auf-/ausbauen
 8. Bündnis Bildungsticket - An Sitzungen teilnehmen und Effizienz des Bündnisses regelmäßig evaluieren.
 9. Landesamt für Jugend, Soziales und Verbraucherschutz - Kontakt ausbauen
 10. medien.rlp - Kontakt halten und ausbauen
 11. Landtagsverwaltung - halten und ausbauen
 - a. Andreas Jäger bisheriger Kontakt
 - b. Es kann ausgelotet werden, ob eine eintägige LSK im Landtag stattfinden kann, evtl. mit Übernahme von Kosten (Demokratieetat vom Landtag)
 12. ZIRP - An Veranstaltungen teilnehmen und Kontakt aufbauen; Einladend für Projektvorstellung (ZIRP soll sich vorstellen)
 13. Umweltorganisationen - Kontakt aufbauen
 - ix. **Konkrete Termine**
 1. Soll sich um Jour Fixe-Termine mit Ministerin Hubig bemühen.
 2. Soll am halbjährlichen Austausch von LSV, LJR, JV RLP und Jugendpresse teilnehmen.
 3. Soll am jährlichen „So geht's - Treffen der kommunalen Jugendvertretung“ teilnehmen.
 4. Soll an den Steuergruppensitzungen für den Landesdemokratietag teilnehmen. Gerne auch mit weiteren interessierten Funkis.
 - a. Das „Heiße Eck“ mit LJR, Landtagsverwaltung, JV RLP soll auch zukünftig stattfinden, mit starker Beteiligung der LSV.
 5. Soll an den Landesjugendhilfeausschusssitzungen teilnehmen und sich um eine Mitgliedschaft zweier Funkis bemühen.
 6. Kann an den Sitzungen des Netzwerks „Gesund Aufwachsen“ teilnehmen.
 7. Soll sich um eine Einladung zur Vollversammlung des Landesjugendrings bemühen.
 8. Soll sich um eine Einladung zum DGB-Sommerfest bemühen.
 9. Kann an den Ausschusssitzungen für Bildung des Landtags teilnehmen.
 - x. **Sonstiges**
 1. Soll sich um eine Haushaltserhöhung von 45.400 € bemühen. Dafür sollen Verhandlungen mit dem BM wie auch mit den Landtagsfraktionen geführt werden.
 2. Soll sich rechtzeitig um einen Termin am Anfang der Amtszeit der Nachfolger*innen (Antrittsbesuch) bemühen.



166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217

c. Basisreferat

i. KrSVen/SSVen

1. Soll sich um die Treffen der Kreis- und Stadt-SVen bemühen, die Basisbetreuer*innen unterstützen und für beschlussfähige LSKen sorgen.
2. Soll sich bemühen, dass alle Schulen zu den Kreis-/Stadt-SV-Treffen erscheinen (z.B. durch Rotation der Tagungsorte).

ii. Workshops

1. Soll ein Konzept für Workshops erarbeiten, um die Basis anzusprechen und die Kreis- und Stadt-SVen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und weiterzubilden.

iii. Schulbesuche

1. Soll problematische Schulen, die keine SV/eine schlecht funktionierende SV haben besuchen und versuchen diese bei der Bildung einer funktionierenden SV zu unterstützen.

iv. Newsletter

1. Soll alle zwei Monate/bei Bedarf einen Newsletter herausbringen, in dem die Arbeit der LSV zusammengefasst wird und Veranstaltungen/Aktionen etc. beworben werden. Es verfasst selbstständig die Texte hierfür und sendet dies an das Büro.

v. Einbindung von Förderschulen

1. Soll bei der Bildung von SVen an Förderschulen unterstützen.
2. Soll Workshops an Förderschulen zum Thema SV halten, um deren Arbeit zu ermöglichen und zu erleichtern.

vi. SV-VL Seminar

1. Soll ein SV-VL Seminar organisieren und für gute Workshops sorgen, dass ein guter Austausch stattfinden kann.

vii. Schüler*innenrechteplakat

1. Das Basisreferat soll das aktuelle Schüler*innenrechteplakat vom BM prüfen lassen und gemeinsam mit dem Grundschulreferat ein Grundschul-Schüler*innenrechteplakat erarbeiten. Es soll sich außerdem um eine Kostenübernahme des BM bemüht werden. Die Präsentation der Plakate soll gemeinsam mit Ministerin Hubig am Ende des Schuljahres 19/20 bei einer gemeinsamen Pressekonferenz (PK) erfolgen.

d. Pressereferat

- i. Soll sich aktiv um ordentliches, stets aktuelles und ansprechendes öffentliches Auftreten der LSV bemühen.
- ii. Soll regelmäßig Pressemitteilungen veröffentlichen (mind. eine im Monat) und hierbei auch auf aktuelle Ereignisse und politische Debatten eingehen. Konkret soll auf jeden Fall zur Zeit der schriftlichen Abiturprüfungen im Januar 2020 eine umfassende Positionierung der LSV zum Thema Abitur veröffentlicht werden.
- iii. Soll Presseauftritte wahrnehmen, also auf Presseanfragen z.B. Interview- oder Fernsehanfragen reagieren.
- iv. Soll auf Presseterminen Präsenz zeigen.
- v. Soll den Presseverteiler der LSV überarbeiten und bewerben, um mehr Redaktionen/Menschen zu erreichen
- vi. Kann bei gegebenem Anlass eigene Pressekonferenzen veranstalten.



- 218 vii. Kann Jugendpresseausweise beantragen, wenn dieser sinnvolle
219 Möglichkeiten bietet (Vernetzung, Einladungen,...)
220

2. Bundesebene

a. Allgemeines

i. **Arbeitsverteilung**

222 Zur besseren Bewältigung des großen Aufgabenspektrums der
223 Bundesdelegation ist es sinnvoll, wenn die Bundesdelegierten zu
224 Beginn der Amtszeit die Aufgabenbereiche grob unter sich aufteilen.
225 Außerdem sollen sich die Bundesdelegierten darum bemühen, auf
226 anderen LSKen teilzunehmen.
227

ii. **Reisekosten**

228 Da die finanziellen Ressourcen der Bundesdelegation endlich sind,
229 sollen die Bundesdelegierten für ihre Reisen eine BahnCard 50 nutzen
230 und bei Terminen mit hohen Kosten vorher erörtern, ob der Termin die
231 Kosten wert wäre.
232

b. BSK

i. **Eintrittsevaluierung**

233 Die Bundesdelegierten, sollen stetig evaluieren, ob ein Eintritt in die
234 BSK sinnvoll ist. Die Kriterien hierfür sind in einem Papier
235 niedergeschrieben. Solange sie nicht erfüllt sind, sollte von einem
236 Eintritt abgesehen werden.
237

ii. **Sitzungsverhalten**

238 Die Bundesdelegierten sollen an den Sitzungen der BSK als Gast
239 teilnehmen. Hierbei sollen möglichst drei BuDelis auf die Sitzung
240 fahren. In ihrer Rolle als Gast gilt es, den Kontakt mit anderen LSVen
241 herzustellen und ab zu tasten, welche LSVen ähnliche Positionen
242 haben. Zusätzlich können Versuche unternommen werden
243

iii. **Forderungsstellung**

244 Die Bundesdelegierten sollen bei möglichst vielen Gelegenheiten ihre
245 Forderungen an die BSK vortragen, sodass diese bei Diskussionen in und
246 um die BSK möglichst präsent sind. Ziel soll es sein, dass die anderen
247 Länder diese Forderungen umsetzen.
248

iv. **Bilaterale Absprachen**

249 Um die Forderungen der LSV RLP an die BSK besser umsetzen zu
250 können, sollen Absprachen insbesondere mit den LSVen aus Hessen,
251 NRW und Bremen geführt werden, sodass eine gemeinsame
252 Positionierung und Forderungen gefunden werden können.
253

c. Andere LSVen

i. **Allgemeines**

254 Da die anderen LSVen oft nicht besonders viele Ressourcen in ihre
255 Bundesarbeit stecken, ist es manchmal nötig, die Initiative selbst zu
256 ergreifen, beispielsweise indem sich die Bundesdelegierten selbst auf
257 Veranstaltungen einladen.
258

ii. **Hessen**

259 Die Bundesdelegierten sollen zur LSV Hessen einen besonders engen
260 Kontakt pflegen. Hierfür ist es wichtig, so viele der LSRe wie möglich
261 zu besuchen und Mitglieder der LSV Hessen auf die LSKen einzuladen.
262 Zusätzlich sollen sich die Bundesdelegierten regelmäßig über die
263 Geschehnisse in den LSVen austauschen.
264

iii. **Saarland**

265 Die Entwicklung der LSV Saarland sollen die Bundesdelegierten kritisch
266
267
268
269



- 270 betrachten und mitverfolgen, wie sich die LSV Saarland nach der
271 Amtszeit des Landesschulsprechers Usamah Hammoud verändert, bzw.
272 aufstellt. Bei gleichen Positionen wie Religionsunterricht kann auch
273 eine gemeinsame Arbeit stattfinden.
- 274 iv. **NRW**
275 Da die LSV NRW kaum noch Bundesarbeit wahrnimmt, ist die
276 Kontaktherstellung schwierig. Da aber die inhaltliche Nähe sehr stark
277 gegeben ist, soll der Kontakt unbedingt verbessert werden. Besonders
278 der gegenseitige Besuch der LDKen und LSKen soll angestrebt werden.
- 279 v. **Baden-Württemberg**
280 Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem LSBR BaWü können die
281 Bundesdelegierten ausbauen, insbesondere im Bereich
282 Nachhaltigkeit/Umwelt scheint es die Möglichkeiten für Kooperation
283 zu geben.
- 284 vi. **Ost- und Norddeutschland**
285 Im Allgemeinen sind die Verbindungen der LSV RLP zu den LSVen in
286 Ost- und Norddeutschland eher dünn. Bei inhaltlichen
287 Übereinstimmungen können allerdings gemeinsame Aktionen, Projekte
288 und ähnliches durchgeführt werden.
- 289 **d. Lernfabriken meutern!**
- 290 i. **regionale Bündnisse (Rhein-Main-Bündnis)**
291 Die Bundesdelegierten sollen weiterhin an den Bündnistreffen
292 teilnehmen und beobachten, welche Probleme in der
293 Hochschulbildung sowie in der Schule ähnlich sind. Auf Grundlage
294 dessen könne LSK-Anträge erarbeitet werden.
- 295 ii. **bundesweites Bündnis**
296 An den bundesweiten Bündnistreffen können die Bundesdelegierten
297 teilnehmen, wenn sie Kosten und Nutzen zugunsten einer Teilnahme
298 abgewogen haben.
- 299 iii. **Aktionsplanung**
300 An der Aktionsplanung von Lernfabriken Meutern können die
301 Bundesdelegierten mitarbeiten und dabei auf die Durchführung von
302 Aktionen in RLP hinwirken.
- 303 **e. Kultusministerkonferenz**
- 304 i. **Präsidenschaftsübergabe**
305 Die Bundesdelegierten sollen an den Feierlichkeiten zur Übergabe der
306 KMK Präsidenschaft an Stm. Dr. Hubig teilnehmen und der Ministerin
307 Themen der LSV nahelegen.
- 308 ii. **Themenweitergabe an Stm. Dr. Hubig**
309 Die Bundesdelegierten sollen zur Umsetzung von bundesweiten
310 Forderungen, insbes. in Bezug auf die BSK, diese durch die Ministerin
311 in die KMK einbringen.
- 312 **f. SV-Bildungswerk**
- 313 i. **Beziehungen zum Verein**
314 Die LSV hat sehr gute Verbindungen zum Verein, die Bundesdelegierten
315 sollen diese aufrechterhalten. Die Bundesdelegierten sollen auf einen
316 Zusammenarbeit hinwirken und auf Veranstaltungen wie dem
317 Landesdemokratietag ein geeintes Auftreten anstreben.
- 318 ii. **SV-Berater*innenausbildung**
319 Die LSV RLP hat im Jahr 2018 zusammen mit dem SV-Bildungswerk eine
320 Ausbildung zu SV-Berater*innen organisiert. Im Jahr 2020 soll eine
321 solche Ausbildung erneut stattfinden. Die Bundesdelegierten und auch



322 einige Funkis sollen an dieser ebenfalls teilnehmen und überlegen, ob
323 sie Mitglieder im Verein werden wollen.

324 **g. OBESSU**

325 i. **Zugang und Kontaktherstellung**

326 Für Mitglieder des SVB ist es möglich an den Veranstaltungen des
327 OBESSU (Organizing Bureaus of European School Student Unions)
328 teilzunehmen. Von dieser Möglichkeit können die Bundesdelegierten
329 Gebrauch machen.

330 **h. Deutscher Bundestag**

331 i. **Kontaktherstellung**

332 Ähnlich wie die Außenreferent*innen mit den rheinland-pfälzische
333 Landtag sollen die Bundesdelegierten Kontakt zum deutschen
334 Bundestag aufzunehmen und hierfür bei entsprechenden
335 Abgeordneten um Gespräche über LSV-relevante Themen erbitten.

336 **i. Internationale SV Arbeit**

337 i. Die Bundesdelegierten sollen den Kontakt zwischen der EuRegio und
338 der LSV weiterhin am Bestehen halten um so einen Austausch über
339 verschiedenen Nationalitäten zu gewährleisten.

340
341 **3. Arbeitsbereiche**

342 **a. Landesdemokratietag**

343 i. Der AB-LDT soll sich möglichst aktiv in den Steuergruppensitzungen
344 einbringen. Zudem soll sich der AB darum bemühen, dass die LSV einen
345 Stand auf dem LDT hat. Zusätzlich sollen Workshops von der LSV
346 angeboten werden. Neben den Workshops soll erneut das "Heiße Eck"
347 mit dem LJR, der Landtagsverwaltung und dem Dachverband der
348 kommunalen Jugendvertretung veranstaltet werden. Weitere
349 Programmpunkte auf der Hauptbühne können angeboten werden.

350 **b. Stellungnahmen**

351 i. Bei Anfragen um Stellungnahmen durch das Ministerium soll der AB
352 Stellungnahmen entscheiden, ob eine Positionierung zur Änderung
353 sinnvoll ist. Wenn ja, soll der AB eine Stellungnahme gemäß der
354 Beschlüsse der LSV verfassen und diese an das Ministerium übergeben.
355 ii. Die Stellungnahme zur Novellierung des Schulgesetzes wurde vom
356 Funki-Jahrgang 2018/2019 formuliert, und in vielen Gesprächen mit
357 Verbänden und Politiker*innen vorgestellt. Stellvertretend für den
358 Funki-Jahrgang 2019/2020 hat der neue AB-Stellungnahmen sich mit
359 dieser intensiv auseinandersetzen und sich weiter stark für die
360 Umsetzung der Forderungen einsetzen. Das heißt konkret, dass
361 Gespräche mit den Landtags-Fraktionen geführt werden müssen,
362 besonders wenn das Gesetz im Landtag beraten wird. Aber auch, dass
363 die Inhalte der Stellungnahme bei einer entstehenden öffentlichen
364 Debatte eingebracht werden müssen.

365 **c. Umwelt/ Nachhaltigkeit**

366 i. Die LSV arbeitet an einer Plakette, also einer Auszeichnung für
367 Schulen, die besonders großen Wert auf Nachhaltigkeit und
368 Umweltschutz legen. Diese Plakette unterscheidet sich ganz
369 wesentlich von der sogenannten BNE Schule, da die LSV Plakette einen
370 niedrigschwelligen Einstieg in das BNE Thema ermöglichen soll.
371 Die Plakette wird an Schulen vergeben, die eine Mindestanzahl an
372 Punkten erreichen. Diese Punkte sind in einem sogenannten
373 Punktekatalog aufgelistet, welcher an zwei Runden Tischen mit



374 unterschiedlichsten bildungspolitischen Akteuren erarbeitet wurde.
375 Der Katalog ist auf der LSV Homepage zu finden.
376 Das Projekt soll weitergeführt und weiter ausgebaut werden. Zudem
377 sollen möglichst viele Schulen die Auszeichnung erhalten. Um dies zu
378 erreichen, soll sich der AB mit dem BM, konkret Frau Dr. Sabine
379 Schmidt, treffen und weiterhin gemeinsam den Runden Tisch
380 „Schule.Nachhaltig.Gestalten“ veranstalten. Zudem soll sich um eine
381 Finanzierung des Projekts seitens des BMs bemüht werden.

382 **d. Social Media**

- 383 i. Soll das momentane Konzept übernehmen oder ein eigenes Konzept
384 entwickeln, nach dem die Social Media Kanäle der LSV geführt
385 werden. Soll vor allem auf Instagram darauf achten, dass ein
386 ordentliches Feed mit geordneten Highlights vorliegt.
- 387 ii. Soll insbesondere auf Instagram, Facebook und YouTube für eine
388 ordentliche Social Media Präsenz sorgen, sprich stets aktiv, auf dem
389 neuesten Stand und erreichbar sein.
- 390 iii. Kann die Social-Media-Präsenz gerne auf weitere Medien/Plattformen
391 ausweiten

392 **e. Merch**

- 393 i. Wandkalender - Der neue AB-Merch soll für das Schuljahr 2020/2021
394 LSV-SV Wandkalender produzieren lassen. In diesem stehen Termine
395 wie Ferien, die LSKen, das SV-VL Seminar etc.
- 396 ii. Sticker - Der neue AB-Merch soll neue Sticker Motive entwickeln und
397 diese in Absprache mit dem restlichen LaVo drucken lassen.
- 398 iii. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für die aktuellen Funkis erstellen. Die
399 entstehenden Kosten sollen privat getragen werden.

400 **f. SV-VL**

- 401 i. Auch im Jahr 2020 soll es mindestens ein SV-VL Seminar geben. Dieses
402 soll sich an erfolgreichen vorherigen SV-VL Seminaren orientieren.
403 Außerdem soll sich die LSV um eine langfristige Finanzierung des/der
404 Seminars/e aus Töpfen des BMs bemühen. Zusätzlich sollen nach
405 Möglichkeit regionale SV-VL Seminare im ganzen Land stattfinden.

406 **g. Inklusion**

- 407 i. Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem weiteren CSD
408 teilnehmen.

409 **h. Geflüchtete**

- 410 i. Kann sich mit verschiedenen Organisationen in Verbindung setzen,
411 um in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und diese mit den
412 SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.

413 **4. Kooperationen**

414 **a. YoupaN**

- 415 i. Soll den Kontakt zum YoupaN aufrechterhalten.

416 **b. SCHLAU**

- 417 i. Kann an SCHLAU-Ausbildungen teilnehmen und soll diese unterstützen.

1.Lesung

Lucas Fomsgaard tritt aus dem Präsidium aus.

Miriam Weber verlässt das Protokoll.

Sabrina Sellentin übernimmt das Protokoll.



2. Lesung

1. Lesung d. ÄA1:

ÄA1: Ergänze unter Kooperation/Zeile 418

„c) SV/Schüler*innenpartizipation in Sozialkundeunterricht:

i. Die LSV soll sich in Kooperation mit dem Pädagogischen Landesinstitut darum bemühen, dass das Thema Schüler*innenpartizipation/LSV-Arbeit stärker im Sozialkundeunterricht behandelt werden kann.

Hierzu können Fortbildungen gehalten und/oder Unterrichtsmaterialien (Videoclips, Rollenspielsätze) entwickelt werden.

→ von den Antragsteller*innen übernommen

ÄA2: Streiche Zeile 160 und ergänze durch 1.b.x.3:

„Soll gemeinsam mit den restlichen Funktionär*innen einen Forderungskatalog für die nächsten Landtagswahlen ausarbeiten und öffentlich machen, sowie an alle Parteien schicken.“

→ von den Antragsteller*innen übernommen

ÄA3: Ergänze in Zeile 245:

„...die BSK zur Umsetzung die Kriterien zu bewegen“

→ von den Antragsteller*innen übernommen

ÄA4: Streiche die wiederholte Verwendung von „gut“ und ersetze durch:

„gutes“ durch „passendes“ (Z.14)

„gute“ durch „konstruktive“ (Z.16)

„gutes“ durch „umfassendes“ (Z.22)

„gutes“ durch „buntes“ (Z. 24)

„gut“ durch „so“ (Z. 40)

„gut“ durch „sorgfältig“ (Z. 63)

→ von den Antragsteller*innen übernommen

ÄA5: Ergänze unter 4.) Kooperationen:

„d.) ÖPNV für Lau Bündnis“

i. Es kann zum Bündnis „ÖPNV für Lau“ Kontakt aufgebaut werden.“

→ von den Antragsteller*innen übernommen

3. Lesung:

1. Landesebene

a. Gremienreferat

i. Grundsätzliches.

Das Gremienreferat...

soll sich darum bemühen, dass die Arbeit im Landesvorstand und der Bundesdelegation gut koordiniert funktioniert. Es soll sich um ein positives Arbeitsklima bemühen und stets dafür sorgen, dass die Arbeit gleichmäßig verteilt ist und alle Aufgaben erledigt werden.

ii. Landesschüler*innenkonferenzen

1. Soll zwei LSken zusammen mit der GF organisieren, die Räume für die zukünftigen besichtigen und einen Überblick über die Tagungsräume haben.

2. Soll sich um ein passendes Motto und dazu passendes Motiv bemühen.

3. Soll sich rechtzeitig um konstruktive Workshops bemühen und



- über diese abstimmen lassen.
4. Soll eine sinnvolle, an die Tagungsräume und Inhalte der LSK angepasste Tagesordnung erstellen.
 5. Soll die LSKen einleiten, begleiten und organisatorische Ansagen machen.
 6. Soll sich um ein umfassendes Feedbacksystem bemühen, dass die zukünftigen LSKen immer besser werden können.
 7. Soll ein buntes Abendprogramm erstellen, sodass der Charakter der LSV in die weiteren Generationen weiter getragen wird und niemals verloren geht.
- iii. **Einarbeitungstage**
1. Soll Einarbeitungstage für die kommende Generation zusammen mit der GF organisieren.
 2. Soll eine Tagesordnung erstellen, orientiert an den der vorherigen Jahre und zusammen mit den Funktionär*innen den Landesvorstand und die Bundesdelegation gut auf deren Arbeit vorbereiten.
- iv. **Halbzeitklausur**
1. Soll eine Halbzeitklausur zusammen mit der GF organisieren.
 2. Soll dort das Arbeitsprogramm durchgehen und anhand dessen einen Masterplan erstellen, wie das Arbeitsprogramm noch umgesetzt werden kann.
 3. Soll teambildende Maßnahmen verstärkt einbauen, dass die Zusammenarbeit so weiterbestehen kann.
- v. **Arbeitsprogramm**
1. Soll immer einen Überblick über das Arbeitsprogramm haben und sich um dessen Umsetzung bemühen.
 2. Soll die Referate und Arbeitskreise an deren Aufgaben erinnern.
- vi. **Landesvorstandssitzungen**
1. Soll monatlich eine Landesvorstandssitzung organisieren und die Tagesordnung erstellen.
 2. Soll die Sitzungen leiten und sich um die Erstellung eines Protokolls kümmern.
 3. Soll im Nachhinein das Protokoll überarbeiten und die entsprechenden Personen an deren Aufgaben erinnern.
- vii. **Erweiterter Landesvorstand**
1. Soll den eLaVo verstärkt in die Arbeit einbinden.
 2. Soll den eLaVo bei Veranstaltungen um Unterstützung bitten.
 3. Soll den eLaVo zu den Landesvorstandssitzungen einladen.
- viii. **Koordination Referate**
1. Soll sich um die Koordination der Referate kümmern und diese an deren Aufgaben erinnern.
- ix. **Sitzungsräume + Büro**
1. Soll sich sorgfältig um die Sitzungsräume von medien.rlp bemühen und den Kontakt pflegen.
 2. Soll sich gut um die Geschäftsstelle kümmern und diese immer aufgeräumt und sauber hinterlassen.
- x. **Im Gremienreferat untereinander Aufgaben verteilen**
1. Soll intern die Aufgaben gleichmäßig und sinnvoll verteilen, sodass keine Aufgaben vergessen werden. Dies ist hier besonders wichtig, da sich das Gremienreferat um die



Koordination und das Funktionieren des LaVos und der Budelis kümmert.

b. Außenreferat

- i. **Grundsätzliches.** Das Außenreferat soll sich darum bemühen, alle Termine wahrzunehmen, bzw. wenn es aus terminlichen Gründen nicht geht, eine Vertretung aus dem übrigen Funki-Kreis zu organisieren. Neben dem Wahrnehmen der Termine ist es auch Aufgabe des Außenreferats Menschen zu Gesprächen einzuladen. Neben Treffen vor Ort soll sich das Außenreferat auch um laufenden Kontakt zu diversen Menschen bemühen, sprich z.B. bei Pressemitteilungen anderer Verbände anrufen und Feedback geben. Auch ist es Aufgabe des Außenreferats, Menschen, nach Absprache mit dem gesamten Funki-Kreis, zu Veranstaltungen der LSV einzuladen.
- ii. **MdLs** aller Landtagsfraktionen. Kontakt pflegen und weiter ausbauen
 1. Die bildungspolitische Sprecher*innen sollen einzeln zu mind. einem Gespräch während der Amtszeit eingeladen werden. Außerdem kann sich das Außenreferat darum bemühen, zu Sitzungen der Arbeitskreise "Bildung" in den Landtagsfraktionen eingeladen zu werden.
 2. Jugendpolitische Sprecher*innen
 3. Vorsitzende der Landtagsfraktionen haben einen großen Einfluss auf die gesamte Fraktion. Daher können diese zu Gesprächen eingeladen werden, wenn es um politisch brisante oder grundlegende Themen geht.
- iii. Kontakt zu **Parteijugenden** aufbauen. Gemeinsame Projekte oder Aktionen sollen angestrebt werden.
- iv. **BM** (Ministerium für Bildung), Kontakt pflegen und weiter ausbauen
 1. Ministerin Hubig
 - a. Jour Fixe mind. halbjährlich
 2. Referate/Menschen
 - a. Herr Beckmann (Staatssekretär)
 - b. Herr Brehm (Abteilungsleiter 4C)
 - c. Herr Winter (BNE)
 - d. Frau Bewersdorf (Demokratie, SV)
 - e. Frau Dr. Schmidt (Pressestelle)
 - f. Frau von Kap-herr (Rechtsabteilung)
- v. **MFFJIV** (Ministerium für Frauen, Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz), Kontakt pflegen und weiter ausbauen
 1. Frau Spiegel (Ministerin)
 2. Frau Rohleder (Staatssekretärin)
 3. Herr Lohest (Abteilungsleiter Jugend)
- vi. **MUEEF** (Ministerium für Umwelt, Ernährung, Energie und Forst), Kontakt aufbauen
- vii. **Staatskanzlei:** Kontakt pflegen und weiter ausbauen
 1. Malu Dreyer
 2. Herr Hartnuss (Leitstelle für Ehrenamt)
- viii. **Verbände und Organisationen**
 1. DGB - Kontakt aufbauen
 2. DGB Jugend - Kontakt halten und ausbauen
 3. Landesjugendring (LJR) - Kontakt halten
 4. Dachverband der kommunalen Jugendvertretung (JV RLP) - Kontakt halten und ausbauen



Protokoll 75. LSK 29.11.-01.12.2019 in der Jugendherberge Pirmasens

5. Netzwerk Demokratie und Courage (NDC) - Kontakt aufbauen
 6. LEB - Kontakt halten
 7. GEW (und weitere Lehrer*innenverbände VBE, Philologenverband, ...) - Kontakt halten bzw. auf-/ausbauen
 8. Bündnis Bildungsticket - An Sitzungen teilnehmen und Effizienz des Bündnisses regelmäßig evaluieren.
 9. Landesamt für Jugend, Soziales und Verbraucherschutz - Kontakt ausbauen
 10. medien.rlp - Kontakt halten und ausbauen
 11. Landtagsverwaltung - halten und ausbauen
 - a. Andreas Jäger bisheriger Kontakt
 - b. Es kann ausgelotet werden, ob eine eintägige LSK im Landtag stattfinden kann, evtl. mit Übernahme von Kosten (Demokratieetat vom Landtag)
 12. ZIRP - An Veranstaltungen teilnehmen und Kontakt aufbauen; Einladend für Projektvorstellung (ZIRP soll sich vorstellen)
 13. Umweltorganisationen - Kontakt aufbauen
- ix. **Konkrete Termine**
1. Soll sich um Jour Fixe-Termine mit Ministerin Hubig bemühen.
 2. Soll am halbjährlichen Austausch von LSV, LJR, JV RLP und Jugendpresse teilnehmen.
 3. Soll am jährlichen „So geht's - Treffen der kommunalen Jugendvertretung“ teilnehmen.
 4. Soll an den Steuergruppensitzungen für den Landesdemokratietag teilnehmen. Gerne auch mit weiteren interessierten Funkis.
 - a. Das „Heiße Eck“ mit LJR, Landtagsverwaltung, JV RLP soll auch zukünftig stattfinden, mit starker Beteiligung der LSV.
 5. Soll an den Landesjugendhilfeausschusssitzungen teilnehmen und sich um eine Mitgliedschaft zweier Funkis bemühen.
 6. Kann an den Sitzungen des Netzwerks „Gesund Aufwachsen“ teilnehmen.
 7. Soll sich um eine Einladung zur Vollversammlung des Landesjugendrings bemühen.
 8. Soll sich um eine Einladung zum DGB-Sommerfest bemühen.
 9. Kann an den Ausschusssitzungen für Bildung des Landtags teilnehmen.
- x. **Sonstiges**
1. Soll sich um eine Haushaltserhöhung bemühen. Dafür sollen Verhandlungen mit dem BM wie auch mit den Landtagsfraktionen geführt werden.
 2. Soll sich rechtzeitig um einen Termin am Anfang der Amtszeit der Nachfolger*innen (Antrittsbesuch) bemühen.
 3. Soll gemeinsam mit den restlichen Funktionär*innen einen Forderungskatalog für die nächsten Landtagswahlen ausarbeiten und öffentlich machen, sowie an alle Parteien schicken.
- c. **Basisreferat**
- i. **KrSVen/SSVen**
 1. Soll sich um die Treffen der Kreis- und Stadt-SVen bemühen,



- die Basisbetreuer*innen unterstützen und für beschlussfähige LSKen sorgen.
2. Soll sich bemühen, dass alle Schulen zu den Kreis-/Stadt-SV-Treffen erscheinen (z.B. durch Rotation der Tagungsorte).
- ii. **Workshops**
 1. Soll ein Konzept für Workshops erarbeiten, um die Basis anzusprechen und die Kreis- und Stadt-Sven bei ihrer Arbeit zu unterstützen und weiterzubilden.
 - iii. **Schulbesuche**
 1. Soll problematische Schulen, die keine SV/eine schlecht funktionierende SV haben besuchen und versuchen diese bei der Bildung einer funktionierenden SV zu unterstützen.
 - iv. **Newsletter**
 1. Soll alle zwei Monate/bei Bedarf einen Newsletter herausbringen, in dem die Arbeit der LSV zusammengefasst wird und Veranstaltungen/Aktionen etc. beworben werden. Es verfasst selbstständig die Texte hierfür und sendet dies an das Büro.
 - v. **Einbindung von Förderschulen**
 1. Soll bei der Bildung von SVen an Förderschulen unterstützen.
 2. Soll Workshops an Förderschulen zum Thema SV halten, um deren Arbeit zu ermöglichen und zu erleichtern.
 - vi. **SV-VL Seminar**
 1. Soll ein SV-VL Seminar organisieren und für gute Workshops sorgen, dass ein guter Austausch stattfinden kann.
 - vii. **Schüler*innenrechteplakat**
 1. Das Basisreferat soll das aktuelle Schüler*innenrechteplakat vom BM prüfen lassen und gemeinsam mit dem Grundschulreferat ein Grundschul-Schüler*innenrechteplakat erarbeiten. Es soll sich außerdem um eine Kostenübernahme des BM bemüht werden. Die Präsentation der Plakate soll gemeinsam mit Ministerin Hubig am Ende des Schuljahres 19/20 bei einer gemeinsamen Pressekonferenz (PK) erfolgen.
- d. Pressereferat**
- i. Soll sich aktiv um ordentliches, stets aktuelles und ansprechendes öffentliches Auftreten der LSV bemühen.
 - ii. Soll regelmäßig Pressemitteilungen veröffentlichen (mind. eine im Monat) und hierbei auch auf aktuelle Ereignisse und politische Debatten eingehen. Konkret soll auf jeden Fall zur Zeit der schriftlichen Abiturprüfungen im Januar 2020 eine umfassende Positionierung der LSV zum Thema Abitur veröffentlicht werden.
 - iii. Soll Presseauftritte wahrnehmen, also auf Presseanfragen z.B. Interview- oder Fernsehanfragen reagieren.
 - iv. Soll auf Presseterminen Präsenz zeigen.
 - v. Soll den Presseverteiler der LSV überarbeiten und bewerben, um mehr Redaktionen/Menschen zu erreichen
 - vi. Kann bei gegebenem Anlass eigene Pressekonferenzen veranstalten.
 - vii. Kann Jugendpresseausweise beantragen, wenn dieser sinnvolle Möglichkeiten bietet (Vernetzung, Einladungen,...)



2. Bundesebene

a. Allgemeines

i. **Arbeitsverteilung**

Zur besseren Bewältigung des großen Aufgabenspektrums der Bundesdelegation ist es sinnvoll, wenn die Bundesdelegierten zu Beginn der Amtszeit die Aufgabenbereiche grob unter sich aufteilen. Außerdem sollen sich die Bundesdelegierten darum bemühen, auf anderen LSKen teilzunehmen.

ii. **Reisekosten**

Da die finanziellen Ressourcen der Bundesdelegation endlich sind, sollen die Bundesdelegierten für ihre Reisen eine BahnCard 50 nutzen und bei Terminen mit hohen Kosten vorher erörtern, ob der Termin die Kosten wert wäre.

b. BSK

i. **Eintrittsevaluierung**

Die Bundesdelegierten, sollen stetig evaluieren, ob ein Eintritt in die BSK sinnvoll ist. Die Kriterien hierfür sind in einem Papier niedergeschrieben. Solange sie nicht erfüllt sind, sollte von einem Eintritt abgesehen werden.

ii. **Sitzungsverhalten**

Die Bundesdelegierten sollen an den Sitzungen der BSK als Gast teilnehmen. Hierbei sollen möglichst drei BuDelis auf die Sitzung fahren. In ihrer Rolle als Gast gilt es, den Kontakt mit anderen LSVen herzustellen und ab zu tasten, welche LSVen ähnliche Positionen haben. Zusätzlich können Versuche unternommen werden die BSK zur Umsetzung die Kriterien zu bewegen.

iii. **Forderungsstellung**

Die Bundesdelegierten sollen bei möglichst vielen Gelegenheiten ihre Forderungen an die BSK vortragen, sodass diese bei Diskussionen in und um die BSK möglichst präsent sind. Ziel soll es sein, dass die anderen Länder diese Forderungen umsetzen.

iv. **Bilaterale Absprachen**

Um die Forderungen der LSV RLP an die BSK besser umsetzen zu können, sollen Absprachen insbesondere mit den LSVen aus Hessen, NRW und Bremen geführt werden, sodass eine gemeinsame Positionierung und Forderungen gefunden werden können.

c. Andere LSVen

i. **Allgemeines**

Da die anderen LSVen oft nicht besonders viele Ressourcen in ihre Bundesarbeit stecken, ist es manchmal nötig, die Initiative selbst zu ergreifen, beispielsweise indem sich die Bundesdelegierten selbst auf Veranstaltungen einladen.

ii. **Hessen**

Die Bundesdelegierten sollen zur LSV Hessen einen besonders engen Kontakt pflegen. Hierfür ist es wichtig, so viele der LSRe wie möglich zu besuchen und Mitglieder der LSV Hessen auf die LSKen einzuladen. Zusätzlich sollen sich die Bundesdelegierten regelmäßig über die Geschehnisse in den LSVen austauschen.

iii. **Saarland**

Die Entwicklung der LSV Saarland sollen die Bundesdelegierten kritisch betrachten und mitverfolgen, wie sich die LSV Saarland nach der Amtszeit des Landesschulsprechers Usamah Hammoud verändert, bzw.



- aufstellt. Bei gleichen Positionen wie Religionsunterricht kann auch eine gemeinsame Arbeit stattfinden.
- iv. **NRW**
Da die LSV NRW kaum noch Bundesarbeit wahrnimmt, ist die Kontaktherstellung schwierig. Da aber die inhaltliche Nähe sehr stark gegeben ist, soll der Kontakt unbedingt verbessert werden. Besonders der gegenseitige Besuch der LDKen und LSKen soll angestrebt werden.
 - v. **Baden-Württemberg**
Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem LSBR BaWü können die Bundesdelegierten ausbauen, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit/Umwelt scheint es die Möglichkeiten für Kooperation zu geben.
 - vi. **Ost- und Norddeutschland**
Im Allgemeinen sind die Verbindungen der LSV RLP zu den LSVen in Ost- und Norddeutschland eher dünn. Bei inhaltlichen Übereinstimmungen können allerdings gemeinsame Aktionen, Projekte und ähnliches durchgeführt werden.
- d. Lernfabriken meutern!**
- i. **regionale Bündnisse (Rhein-Main-Bündnis)**
Die Bundesdelegierten sollen weiterhin an den Bündnistreffen teilnehmen und beobachten, welche Probleme in der Hochschulbildung sowie in der Schule ähnlich sind. Auf Grundlage dessen könne LSK-Anträge erarbeitet werden.
 - ii. **bundesweites Bündnis**
An den bundesweiten Bündnistreffen können die Bundesdelegierten teilnehmen, wenn sie Kosten und Nutzen zugunsten einer Teilnahme abgewogen haben.
 - iii. **Aktionsplanung**
An der Aktionsplanung von Lernfabriken Meutern können die Bundesdelegierten mitarbeiten und dabei auf die Durchführung von Aktionen in RLP hinwirken.
- e. Kultusministerkonferenz**
- i. **Präsidenschaftsübergabe**
Die Bundesdelegierten sollen an den Feierlichkeiten zur Übergabe der KMK Präsidenschaft an Stm. Dr. Hubig teilnehmen und der Ministerin Themen der LSV nahelegen.
 - ii. **Themenweitergabe an Stm. Dr. Hubig**
Die Bundesdelegierten sollen zur Umsetzung von bundesweiten Forderungen, insbes. in Bezug auf die BSK, diese durch die Ministerin in die KMK einbringen.
- f. SV-Bildungswerk**
- i. **Beziehungen zum Verein**
Die LSV hat sehr gute Verbindungen zum Verein, die Bundesdelegierten sollen diese aufrechterhalten. Die Bundesdelegierten sollen auf eine Zusammenarbeit hinwirken und auf Veranstaltungen wie dem Landesdemokratietag ein geeintes Auftreten anstreben.
 - ii. **SV-Berater*innenausbildung**
Die LSV RLP hat im Jahr 2018 zusammen mit dem SV-Bildungswerk eine Ausbildung zu SV-Berater*innen organisiert. Im Jahr 2020 soll eine solche Ausbildung erneut stattfinden. Die Bundesdelegierten und auch einige Funkis sollen an dieser ebenfalls teilnehmen und überlegen, ob sie Mitglieder im Verein werden wollen.



g. OBESSU

i. Zugang und Kontaktherstellung

Für Mitglieder des SVB ist es möglich an den Veranstaltungen des OBESSU (Organizing Bureaus of European School Student Unions) teilzunehmen. Von dieser Möglichkeit können die Bundesdelegierten Gebrauch machen.

h. Deutscher Bundestag

i. Kontaktherstellung

Ähnlich wie die Außenreferent*innen mit den rheinland-pfälzische Landtag sollen die Bundesdelegierten Kontakt zum deutschen Bundestag aufzunehmen und hierfür bei entsprechenden Abgeordneten um Gespräche über LSV-relevante Themen erbitten.

i. Internationale SV Arbeit

i. Die Bundesdelegierten sollen den Kontakt zwischen der EuRegio und der LSV weiterhin am Bestehen halten um so einen Austausch über verschieden Nationalitäten zu gewährleisten.

3. Arbeitsbereiche

a. Landesdemokratietag

i. Der AB-LDT soll sich möglichst aktiv in den Steuergruppensitzungen einbringen. Zudem soll sich der AB darum bemühen, dass die LSV einen Stand auf dem LDT hat. Zusätzlich sollen Workshops von der LSV angeboten werden. Neben den Workshops soll erneut das "Heiße Eck" mit dem LJR, der Landtagsverwaltung und dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretung veranstaltet werden. Weitere Programmpunkte auf der Hauptbühne können angeboten werden.

b. Stellungnahmen

i. Bei Anfragen um Stellungnahmen durch das Ministerium soll der AB Stellungnahmen entscheiden, ob eine Positionierung zur Änderung sinnvoll ist. Wenn ja, soll der AB eine Stellungnahme gemäß der Beschlüsse der LSV verfassen und diese an das Ministerium übergeben.

ii. Die Stellungnahme zur Novellierung des Schulgesetzes wurde vom Funki-Jahrgang 2018/2019 formuliert, und in vielen Gesprächen mit Verbänden und Politiker*innen vorgestellt. Stellvertretend für den Funki-Jahrgang 2019/2020 hat der neue AB-Stellungnahmen sich mit dieser intensiv auseinandergesetzt und sich weiter stark für die Umsetzung der Forderungen einsetzen. Das heißt konkret, dass Gespräche mit den Landtags-Fraktionen geführt werden müssen, besonders wenn das Gesetz im Landtag beraten wird. Aber auch, dass die Inhalte der Stellungnahme bei einer entstehenden öffentlichen Debatte eingebracht werden müssen.

c. Umwelt/ Nachhaltigkeit

i. Die LSV arbeitet an einer Plakette, also einer Auszeichnung für Schulen, die besonders großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz legen. Diese Plakette unterscheidet sich ganz wesentlich von der sogenannten BNE Schule, da die LSV Plakette einen niedrigschwelligen Einstieg in das BNE Thema ermöglichen soll. Die Plakette wird an Schulen vergeben, die eine Mindestanzahl an Punkten erreichen. Diese Punkte sind in einem sogenannten Punktekatalog aufgelistet, welcher an zwei Runden Tischen mit unterschiedlichsten bildungspolitischen Akteuren erarbeitet wurde. Der Katalog ist auf der LSV Homepage zu finden.



Protokoll 75. LSK 29.11.-01.12.2019 in der Jugendherberge Pirmasens

Das Projekt soll weitergeführt und weiter ausgebaut werden. Zudem sollen möglichst viele Schulen die Auszeichnung erhalten. Um dies zu erreichen, soll sich der AB mit dem BM, konkret Frau Dr. Sabine Schmidt, treffen und weiterhin gemeinsam den Runden Tisch „Schule.Nachhaltig.Gestalten“ veranstalten. Zudem soll sich um eine Finanzierung des Projekts seitens des BMs bemüht werden.

d. Social Media

- i. Soll das momentane Konzept übernehmen oder ein eigenes Konzept entwickeln, nach dem die Social Media Kanäle der LSV geführt werden. Soll vor allem auf Instagram darauf achten, dass ein ordentliches Feed mit geordneten Highlights vorliegt.
- ii. Soll insbesondere auf Instagram, Facebook und YouTube für eine ordentliche Social Media Präsenz sorgen, sprich stets aktiv, auf dem neuesten Stand und erreichbar sein.
- iii. Kann die Social-Media-Präsenz gerne auf weitere Medien/Plattformen ausweiten

e. Merch

- i. Wandkalender - Der neue AB-Merch soll für das Schuljahr 2020/2021 LSV-SV Wandkalender produzieren lassen. In diesem stehen Termine wie Ferien, die LSKen, das SV-VL Seminar etc.
- ii. Sticker - Der neue AB-Merch soll neue Sticker Motive entwickeln und diese in Absprache mit dem restlichen LaVo drucken lassen.
- iii. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für die aktuellen Funkis erstellen. Die entstehenden Kosten sollen privat getragen werden.

f. SV-VL

- i. Auch im Jahr 2020 soll es mindestens ein SV-VL Seminar geben. Dieses soll sich an erfolgreichen vorherigen SV-VL Seminaren orientieren. Außerdem soll sich die LSV um eine langfristige Finanzierung des/der Seminars/e aus Töpfen des BMs bemühen. Zusätzlich sollen nach Möglichkeit regionale SV-VL Seminare im ganzen Land stattfinden.

g. Inklusion

- i. Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem weiteren CSD teilnehmen.

h. Geflüchtete

- i. Kann sich mit verschiedenen Organisationen in Verbindung setzen, um in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und diese mit den SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.

4. Kooperationen

a. YoupaN

- i. Soll den Kontakt zum YoupaN aufrechterhalten.

b. SCHLAU

- i. Kann an SCHLAU-Ausbildungen teilnehmen und soll diese unterstützen.

c. SV/Schüler*innenpartizipation in Sozialkundeunterricht:

- i. Die LSV soll sich in der Kooperation mit dem Pädagogischen Landesinstitut. Das Thema Schüler*innenpartizipation LSV-Arbeit stärker im Sozialkundeunterricht behandelt werden kann.
- ii. Hierzu können Fortbildungen gehalten und/oder Unterrichtsmaterialien (Videoclips, Rollenspielsets) entwickelt werden.

d. „ÖPNV für Lau Bündnis“



- i. Es kann zum Bündnis „ÖPNV für Lau“ Kontakt aufgebaut werden.

Abstimmung über das Arbeitsprogramm für 2019/20:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	0	angenommen

Antrag A4: Änderung des Beschlusses
„Einführung des Unterrichtsfachs Zukunftsstudien“ (66. LSK)

Antragssteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

Änderung von Satz 4 des Beschlusses „Einführung des Unterrichtsfachs Zukunftsstudien“ zu:
 „Hierbei sollten ebenfalls Kompetenzen erlernt werden, die es jeder/m Schüler*in individuell ermöglichen, die Zukunft nach seiner oder ihren Vorstellungen zu gestalten, wie auch Kompetenzen, die Schüler*innen nach der Schulzeit brauchen. Diese sind z.B. der Umgang mit Steuererklärungen, Krankenkassen, Sozialversicherung, Verträge, Wohnungssuche, Finanzierungsmodelle, Zeitmanagement, etc.“

Begründung: erfolgt mündlich

1. Lesung

Lucas Fomsgaard verlässt das Präsidium.

2. Lesung

3. Lesung

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	4	angenommen

TOP 14 Workshops

Vorstellung der WS-Räume:

„Grades and Feedback“	- Elvira und Magnus (Untergeschoss)
„Planspiel LaVoSi“	- Lucas und Sabrina (Untergeschoss)
„Motivation“	- Marie und Paula (Obergeschoss)
„Leben nach der Schule und Motivation danach“	- Elea (Obergeschoss)

TOP 15 Mittagessen

TOP 16 Genderplena

anschließend: Besprechung der Genderplena im Plenum

TOP 17 Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger*innen

Bestätigung der kommissarisch gewählten Amtsträger*innen der 74.LSK:

VV auf Blockwahl: keine Gegenrede, angenommen

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Lucia Wagner	MaS	0	0	bestätigt
Clemens Jansen				

Landesvorstandsmitglieder geben in Form einer Erklärung Rechenschaft ab.



Antrag auf Übernahme des Meinungsbildes zu Leon Geßner der 74.LSK:

Meinungsbild Entlastung Funktionsträger*in Landesvorstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Leon Geßner	45	0	0	entlastet

-> angenommen: entlastet

Antrag auf Übernahme des Meinungsbildes zu Justus Berberich der 74.LSK:

Meinungsbild Entlastung Funktionsträger*in Landesvorstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Justus Berberich	28	5	12	entlastet

-> angenommen: entlastet

Entlastungen:

Funktionsträger*in Landesvorstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Alex La Sala	46	0	2	entlastet
Lucas Fomsgaard	45	0	1	entlastet
Lucia Wagner	46	0	0	entlastet
Milan von dem Bussche	45	0	2	entlastet
Miriam Weber	47	0	0	entlastet
Sarah Equit	47	0	0	entlastet
Sabrina Sellentin	43	0	0	entlastet
Rebekka Rübel	42	0	4	entlastet
Clemens Jansen	44	0	2	entlastet
Aylin Gümüs	36	0	4	entlastet

Funktionsträger*innen Bundesdelegation	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Anna Rosa Huber	41	0	0	entlastet
Dilan Sarman	43	0	1	entlastet
Jean Matthias Dilg	45	0	0	entlastet
Tom Oberle	46	0	0	entlastet
Alan Göbel	40	0	8	entlastet
Vivienne Ritter	47	0	0	entlastet

TOP 18 Wahlen

Wahlen zum Wahlausschuss

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Dilan Sarman	42	0	1	gewählt
Sven Bolm				
Julija Soldan				

VV: Blockwahl der ersten 3 und anschließend der Vertretung: keine Gegenrede

→ angenommen



Vertretung:

Aaron Gibhardt	36	1	4	gewählt
Fynn Peters				

TOP 19 Vorstellung der Kandidat*innen für den Landesvorstands und Fragerunde

*VV des Präsidiums: TOP 22 vorziehen, Abweichung von der Tagesordnung
→ angenommen*

TOP 22 Vorstellung der Kandidat*innen für die Bundesdelegation und Fragerunde

TOP 20 Abendessen

TOP 21 Wahlen zum Landesvorstand 2019/20

*Wahlen zum Landesvorstand
→ VV auf Vorziehen von TOP 23: angenommen*

TOP 23 Wahlen zur Bundesdelegation 2019/20

Fragerunde und Auswertung

Abstimmung, wie viele Budelis gewählt werden sollen, da hierzu kein konkreter Beschluss existiert:

4 Budelis:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
1	MaS	8	nicht angenommen

5 Budelis:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
5	MaS	11	nicht angenommen

6 Budelis:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	1	8	angenommen

Verkündung Wahlergebnisse Bundesdelegation:

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Fritz Glück	13	19	13	nicht gewählt
Felix Brand	10	23	12	nicht gewählt
Paul Rossitsch	26	8	11	gewählt
Dilan Sarman	27	9	10	gewählt
Meike Schulz	10	21	14	nicht gewählt
Samuel Grether	21	11	14	gewählt
Max T. Schmitt	18	17	10	nicht gewählt
Julia Keim	30	9	7	gewählt
Nikolai Belkowski	5	29	10	nicht gewählt
Lucia Wagner	33	5	7	gewählt
Ewald Yu	17	22	4	nicht gewählt
Manuel Czornohus	30	10	5	gewählt



→ Frage zur Wahlannahme: Alle 6 Bundesdelegierten nehmen ihre Wahl an.

Erneute Aufnahme von TOP 21

TOP 21 Wahlen zum Landesvorstand 2019/20

1. Wahlgang (absolute Mehrheit der Stimmen erforderlich)

Fragerunde und Auswertung

<u>Kandidat*in</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>Ergebnis</u>
Miriam Weber	30	7	6	gewählt
Alex La Sala	23	8	12	gewählt
Aylin Gümüs	23	15	6	gewählt
Jaques Faul	24	8	12	gewählt
Steffen Ransbach	5	27	12	nicht gewählt
Elisabeth Hegemann	36	3	5	gewählt
Luca Martire	26	6	10	gewählt
Hanhan D. Gruber	17	20	7	nicht gewählt
Ariane Bukschat	30	5	9	gewählt
Eric Grabowski	23	11	9	gewählt
Fritz Glück	16	13	14	nicht gewählt
Felix Brand	15	15	13	nicht gewählt
Alina-Sandrine Ehard	17	16	11	nicht gewählt
David Kreca	7	23	14	nicht gewählt

→ Frage zur Wahlannahme:
Alle 8 gewählten Landesvorstandmitglieder nehmen ihre Wahl an.

VV - sofort in den 3. Wahlgang → angenommen

2. Wahlgang: entfällt

3. Wahlgang:

Meinungsbild, ob nach der Verkündung des Wahlergebnisses aus dem 3. Wahlgang noch Antragsbehandlung stattfinden soll:

ja	nein	Enth.	Ergebnis
25	15	3	angenommen

Antragsbehandlung

Antrag A16: Wahlrecht für den Schulträgerausschuss

Antragsteller: Johannes David Gruber, SSV Mainz

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz fordert neben der Teilnahme der Schüler*innenvertretung innerhalb des Schulträgerausschuss auch die Stimmberechtigung dieser Schüler*innenvertretung.

Zuordnung zum Thema Demokratisierung der Beschlusslage



- 1. Lesung
- 2. Lesung
- 3. Lesung

ja	nein	Enthaltung	<u>Ergebnis</u>
<u>34</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>angenommen</u>

Antrag A18: Zimmereinteilung auf Schulfahrten

Antragstellerin: Aylin Gümüs (KrSV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Auf Schulfahrten soll die Zimmereinteilung nicht nach Geschlechtern getrennt erfolgen. Die Schüler*innen sollen sich entscheiden können, mit wem sie ein Zimmer teilen möchten, unabhängig von Geschlechtern, die aber bei der individuellen Entscheidungsfindung eine Rolle spielen können.

- 1. Lesung
- 2. Lesung

Go-Antrag auf sofortige Abstimmung

ja	nein	Enthaltung	<u>Ergebnis</u>
<u>MaS</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>angenommen</u>

- 3. Lesung

ja	nein	Enthaltung	<u>Ergebnis</u>
<u>MaS</u>	<u>7</u>	<u>3</u>	<u>angenommen</u>

Verkündung der Wahlergebnisse (3. Wahlgang LaVo)

<u>Kandidat*in</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>Ergebnis</u>
Felix Brand	9	24	13	nicht gewählt
Fritz Glück	7	26	12	nicht gewählt
David Kreca	4	32	9	nicht gewählt
Alexander Hoffmann	14	20	12	nicht gewählt
Hanhan D. Gruber	21	23	1	nicht gewählt
Alina-Sandrine Ehard	11	26	10	nicht gewählt
Nikolai Belkowski	5	32	9	nicht gewählt
Max T. Schmitt	25	12	9	gewählt
Jonah Simon	24	10	12	gewählt
Steffen Ransbach	10	28	7	nicht gewählt

Alle gewählten Landesvorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

TOP 24 Abendprogramm

→ Beginn des Abendprogramms ab 00:20 Uhr mit Verweis auf die Nachtruhe der Jugendherberge

Sonntag, 01.12.2019

Sitzungsbeginn um 09:48 Uhr

- Organisatorisches -



TOP 25 Wahlen zum erweiterten Landesvorstand

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Tom Oberle	35	2	0	angenommen
Sarah Equit				
Jean Matthias Dilg				
Nikita Vollbehr				
David Kreca				
Alisha Mendieta Fernandez				
Sabrina Sellentin				
Anna Rosa Huber				
Milan von dem Bussche				
Ewald Yu				
Liliana Barros				
Julian Forster				
Felix Brand				
Justus Schenk				
Alina-Sandrine Ehard				
Marcel Schulmeister				
Peter Stein				
Simon Schnell				
Meike Schulz				
Kira Unterriker				
Simon Smolarczyk				
Lucas Fomsgaard				
Nikolai Belkowski				
Susanna Hubo				

GO-Antrag: Blockwahl → formelle Gegenrede

ja	nein	Enth.	Ergebnis
MaS	0	3	angenommen

TOP 26 Antragsbehandlung

Antrag A10: Politische Bildung in der Landesverfassung

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

Die LSV fordert, dass „Politische Bildung“ als Aufgabe von Kitas und Schulen in der Landesverfassung verankert werden soll.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage

- 1. Lesung
- 2. Lesung
- 3. Lesung

ja	nein	Enthaltung	Ergebnis
MaS	0	0	einstimmig angenommen



Antrag VA1:

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass der Unterricht an keiner Schule vor 08:00 Uhr beginnen darf. Eine „Soll-Regelung“, die Ausnahmen beispielsweise für die wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen, welche für Schüler*innenbeförderung zuständig sind, zulässt, wird auch abgelehnt.

Meinungsbild	ja	nein	Enth.	Ergebnis
74.LSK	18	9	4	angenommen

1. Lesung

2. Lesung

→ Alle ÄA sind hinfällig aufgrund VV, dass Antragstellender Antrag neu formuliert in Form eines ÄA

ÄA1: Ergänze durch „Im Einvernehmen mit betroffenen Schüler*innen, Lehrkräften und übrigen Personen des Schullebens kann der Unterricht auch früher beginnen, um ein früheres Unterrichtsende zu bewirken.“ → vom Antragssteller übernommen

3. Lesung:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass der Unterricht an keiner Schule vor 08:00 Uhr beginnen darf. Eine „Soll-Regelung“, die Ausnahmen beispielsweise für die wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen, welche für Schüler*innenbeförderung zuständig sind, zulässt, wird auch abgelehnt.

Im Einvernehmen mit betroffenen Schüler*innen, Lehrkräften und übrigen Personen des Schullebens kann der Unterricht auch früher beginnen, um ein früheres Unterrichtsende zu bewirken.

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
MaS	0	3	angenommen

Antrag A5: Kinderrechte ins Grundgesetz

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

Die LSV soll sich für die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz einsetzen.

Zuordnung zum Thema „Weitere Beschlüsse“ in der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1: Ergänze durch: „Diese sollen auch Teilhaberechte beinhalten. Ein Ausbau der Elternrechte wird abgelehnt.“ -> vom Antragssteller übernommen

3. Lesung:

Die LSV soll sich für die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz einsetzen.

Diese sollen auch Teilhaberechte beinhalten. Ein Ausbau der Elternrechte wird abgelehnt.

Zuordnung zum Thema „Weitere Beschlüsse“ in der Beschlusslage

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
MaS	2	5	angenommen



Antrag A11: Kooperation zwischen dem Regenbogenparlament und der LSV RLP

Antragsteller: Tom Oberle (Kreis-SV Trier-Saarburg)

Antragstext:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich bemühen auch in der Zukunft als Expert*innen an dem Regenbogenparlament des LSVD teilzunehmen. Dabei muss die aktuelle Lage bezüglich Akzeptanz in Bildungseinrichtungen dargestellt und aktiv als Expert*innen an den Workshops teilgenommen werden.

Zuordnung zum Thema „Gesundheit/Ernährung und sexuelle Aufklärung“ der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
MaS	0	3	angenommen

Antrag A6: Änderung Beschluss „Gesamtschüler*innenvertretung“

(4. Grundsatzprogramm)

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

Ergänze nach Satz eins: „Das heißt, alle Schüler*innen der Primarstufe, der Sekundarstufe 1 und der Sekundarstufe 2.“

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
MaS	0	3	angenommen

Antrag A8: Streichungsantrag

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

Die LSK beschließt, folgende Beschlüsse aus der Beschlusslage zu streichen:

- EU-Osterweiterung und EU-Verfassung (36. LSK)
- EU-Verfassung (36. LSK)
- Agenda 2010 (36. LSK)
- Zusammenarbeit (40. LSK)
- Frauenstatut (60. LSK)
- Berufsverbot (37. LSK)
- Zusammenarbeit (34. LSK)
- BDS-Bewegung stoppen! (73. LSK)

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1: Streiche Zeile 9 (BDS-Bewegung)

GO-Antrag: sofortige Abstimmung -> keine Gegenrede

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
6	MaS	17	abgelehnt

ÄA2: Ergänze durch: „Bundeswehr (50. LSK) und Wahlalter 0 (GSP 2.6)“

→ vom Antragsteller Lucas Fomsgaard übernommen



- 1. Lesung d. ÄA2
- 2. Lesung d. ÄA 2

- GO-Antrag: sofortige Abstimmung -

Gegenrede (inhaltlich)

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
3	MaS	6	abgelehnt

- GO-Antrag auf Prüfung der Beschlussfähigkeit - zurückgezogen

- GO-Antrag auf Vertagung -

Gegenrede (inhaltlich)

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
3	MaS	8	abgelehnt

- GO-Antrag auf Teilung der Abstimmungsfrage -

Gegenrede (inhaltlich)

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
MaS	5	2	angenommen

VV: 1. Teil: Zeile 1-9; 2. Teil: Zeile 10-11

- GO-Antrag auf Vertagung des 2. Teils der Abstimmungsfrage -

Gegenrede (inhaltlich)

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
28	12	7	angenommen

3. Lesung:

Die LSK beschließt, folgende Beschlüsse aus der Beschlusslage zu streichen:

- EU-Osterweiterung und EU-Verfassung (36. LSK)
- EU-Verfassung (36. LSK)
- Agenda 2010 (36. LSK)
- Zusammenarbeit (40. LSK)
- Frauenstatut (60. LSK)
- Berufsverbot (37. LSK)
- Zusammenarbeit (34. LSK)
- BDS-Bewegung stoppen! (73. LSK)
- Bundeswehr (50. LSK)
- Wahlalter (GSP 2.6)

Abstimmung über den 1. Teil des Streichungsantrags, Zeile 1-9 (bis „BDS-Bewegung stoppen“)

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
34	2	6	angenommen



Protokoll 75. LSK 29.11.-01.12.2019 in der Jugendherberge Pirmasens

→ 2. Teil („Bundeswehr“, „Wahlalter“) vertagt

Meinungsbild, ob die letzten Anträge noch behandelt werden:

Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
4	MaS	3	abgelehnt

TOP 27 Feedback

QR-Codes hängen aus.

TOP 28 Abschlussplenum

Präsidium ruft zum Aufräumen auf. Offene Fragen werden geklärt.
Schlussworte des ehemaligen Landesvorstands.

*Die 75. Landesschüler*innenkonferenz wird um 12:19 Uhr geschlossen!*

Pirmasens, den 01. Dezember 2019

Für die Richtigkeit:

Jessica Beyer
(Präsidentin)

Lucas Fomsgaard
(stv. Präsident)

Miriam Weber
(Protokollantin)

Sarah Equit
(Protokollantin)

Sabrina Sellentin
(stv. Protokollantin)

Tom Oberle
(techn. Assistent)

Julija Soldan
(techn. Assistentin)

Sven Bolm
(techn. Assistent)